

Inhalt

Kann man Humor verstehen?

Und wenn ja – warum nicht?	9
--------------------------------------	---

Teil I Die Technik des Witzes

Wortwitz	16
Blödeln als Regression	16
Unfreiwillige Komik. Worüber Kinder lachen	18
Kalauer erleichtern die Last des Denkens	21
Schüttelreime, die lebendige Mechanik	24
Wortspiele, von der Technik gepaart	27
Ein Gemisch wird verdichtet. Ein Witz explodiert	29
Doppelsinn. Der Witzhörer erfindet mit	32
Gedankenwitz	36
<i>Definitionen</i>	36
Sprüche und Aussprüche – alles paradox	36
Darstellung durchs Gegenteil, verblüffend	40
Auf dem Kopf, die doppelte Wirklichkeit	43
Bergsons Theorie. Oder: was ist komisch?	46
Übertreibungen schlagen den Ball hin und her	49
Überbietungswitze. Wie man Orientierung gewinnt	53
Untertreibungen und Überlegenheit	56
Absurde Ideen erweitern den Horizont	59
<i>Indirekte Darstellung</i>	62
Anspielung. Nur das Unvollständige wirkt komisch	62
Angedeutete Vorwürfe – eine erste Tendenz	66
Auslassung und doch kein Rätsel	69
<i>Missverständnis</i>	73
Fremdwörter als Beispiel für einen Kontrast	73
Dummheit entblößt. Und ein Kontrast weckt Gefühle	76
Wörtlich genommen. Vom Kontrast zur Integration	81
Absichtlich missverstanden. Warum muss man lachen?	83

<i>Denkfehler</i>	87
Logikspiele und Double-bind	87
Automatische Dummheiten und Selbstentlarvungen	93
Irrenwitze. Eine schizophrene Logik?	96
Verschiebung eines Gedankens	99
Unerwarteter Standpunkt und eine Auflösung in nichts	101
Dummschlau. Was steckt dahinter?	104
Absichtlicher Unsinn gibt ein Signal	107
Die Wahrheit der Narren	111

Situationswitz	114
Handgreifliche Situationskomik	114
Die Situation ist da – und das Lachen ist zwiespältig	117
Ein Detail wird nachgeschoben, die Gestalt wird erkennbar ..	120
Angedeutet – und die Aufmerksamkeit ist abgelenkt	126
Eine Auslassung – nicht für die rechte Gehirnhälfte	130
Verschiebung der Szene und eine Doppelrahmung	134
Missdeutete Szene. Die Mehrdeutigkeit des Witzes	137
Missverständliche Handlungen. Ein Test mit Gewichten ..	140
Zweistufen-Steigerung. Was steigert die Wiederholung? ..	143
Unwirkliche Szenen. Der Witz ist wie ein Traum	146

Teil II

Die Tendenzen des Witzes

Harmlose Tendenz	150
Kindermund. Oder: Alle Witze haben eine Tendenz	150
Tiergeschichten zeigen die Ambivalenz der Gefühle	154
Auslachende Tendenz	159
Witzblattfiguren, Opfer einer Herabsetzung?	159
Eigentore. Verbotene Gefühle werden annehmbar	162
Lachen mit dem Sieger – der Ursprung des Lachens? ..	168
Witze über Gebrechen. Nicht nur solche Witze vergisst man ..	172
Aufsitzer. Dazu die Betrachtung einer Kleingruppe	175
Missverständlich erzählt. Zuerst der Erregungs-Zacken	178
Aggressive Tendenz	183
Anekdoten zeigen die Abfuhr einer Stauung	183

Chuzpe. Die Abwehr der Triebe	186
Frauenfeindlich – zwei Parameter der Hörer(innen)	191
Männerphantasien. Zwei Parameter auch im Witz	196
Volksgruppenwitze. Macht Angst aggressiv?	200
Die Bosheit des Witzboldes	203
Skeptische Witze ersparen Hemmungsaufwand	207
Obszön und skatologisch	213
Erotik. Die Rückkopplung pfeift	213
Sexwitze sollen die Strafangst besiegen	217
Über jeden Dreck lachen, als werde man gekitzelt	222
Grausame Scherze	227
Schwarzer Humor weckt die Angstlust	227
Sick humor, der Witz als Therapie	231
Das Unheimliche im Lachen wegsprudeln	236
Auflehnung gegen den Überbau	242
Zynismus kann zum Lieblingswitz werden	242
Der politische Witz, soziologisch gesehen	247
Am Sakrileg zeigt sich das Wesen des Komischen	251
Versöhnter Witz	256
Der Humor hat den Konflikt überwunden	256
Galgenhumor, die Sublimierung des Lachens	260
Jüdische Selbstironie wächst über sich selbst hinaus	262

Teil III **Eine Theorie des Witzes**

Der Witz in einer Nussschale	268
1. Das Verstehen	269
2. Im Unbewussten	273
3. Die Ambivalenz der Gefühle	277
4. Ein Ende im Lachen	280
Wie sich das Lachen verändert hat	282
Gründe des Lachens	282
Das Atmen hilft	283

Ist Lachen eine Fortsetzung des Hin und Her?	285
Die Bedingungen, unter denen Lachen gelingt	286
Ein historischer Ursprung des Lachens	288
In früheren Zeiten war es ein Auslachen	288
Virtuelle Anlässe des Lachens. Lachkonsum	289
Die therapeutische Wirkung	291
Lachen vertreibt das Lächeln	293
Etwas von Triumph bleibt dem Lachen erhalten	293

Anhang

Anmerkungen	296
Bibliographie	327
Sachregister	339
Namenregister	342